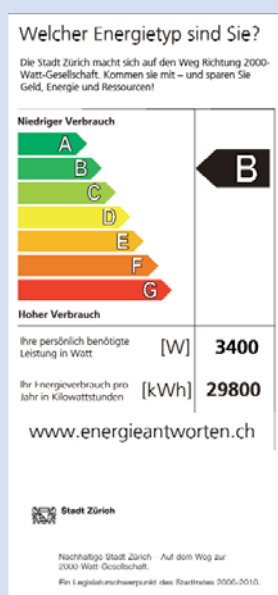




Welcher Energietyp sind Sie?

Beim Heizen, bei der Mobilität, beim Konsum?

Testen Sie Ihren Energiekonsum am 2000-Watt-Rechner! Und erhalten Sie Ihre persönliche Energie-Etikette.



Impressum

Stadt Zürich, Umwelt- und Gesundheitsschutz

Idee / Gesamtprojektleitung: Bettina Volland, Umwelt- und Gesundheitsschutz

Projektleitung Beratung: Tina Billeter, Umwelt- und Gesundheitsschutz

Wissenschaftliche Beratung: Christoph Hartmann, Novatlantis

Projektteam: Bruno Bébié, Tina Billeter, Fabio Guidi, Toni W. Püntener, Bettina Volland, Urs Wiskemann

Entwurf und Bau 2000-Watt-Rechner: Motorsänger GmbH, Männedorf

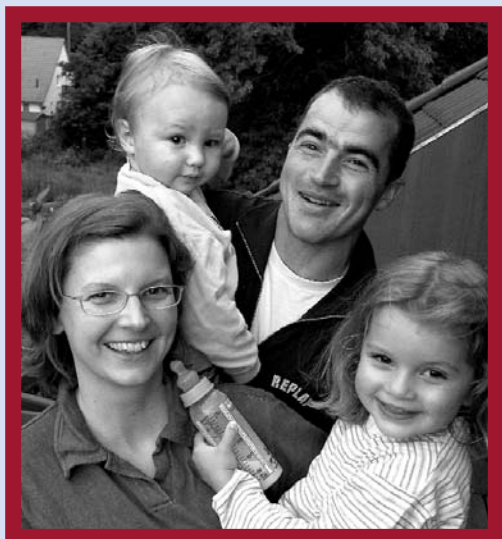
Technik: Defekt GmbH, Zürich

Grafik: Liz Ammann Grafik Design

4200 Watt: Familie Werder

Eine Familie geht ihren Weg. Und kommt bestens weg.

Rico und Claudia Werder wohnen mit ihren Kindern in einem Mehrfamilienhaus in Zürich-Wollishofen. Die Familie konsumiert langlebige und regionale Produkte, benützt den öffentlichen Verkehr und verbringt ihre Ferien am liebsten in der Schweiz. Damit beanspruchen die Werders 4200 Watt pro Person.



Was ist die 2000-Watt-Gesellschaft?

Die 2000-Watt-Gesellschaft ist ein Modell für den nachhaltigen Energiekonsum:

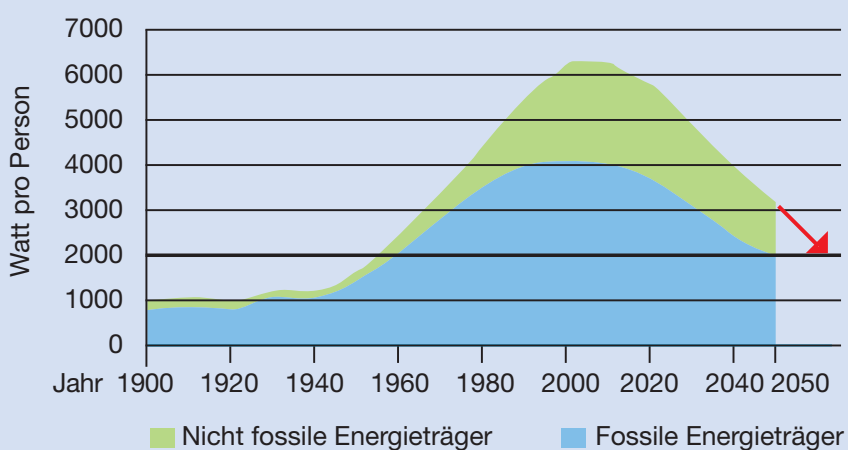
- Für jede Person reicht eine Energieleistung von 2000 Watt (heute: über 6000 Watt).
- Davon werden nur 500 Watt aus fossilen Energien erzeugt (heute: 4/5 unseres Energieverbrauchs wird aus fossilen Energien wie Erdöl, Erdgas oder aus Uran erzeugt).
- Jede Person verursacht nicht mehr als eine Tonne des Treibhausgases CO₂ pro Jahr (heute: über 8 Tonnen).



Eine Mehr- Generationen-Aufgabe

Die 2000-Watt-Gesellschaft ist ein langfristiges Ziel – eine Aufgabe für mehrere Generationen. Der weite Zeithorizont hat triftige Gründe: Für die 2000-Watt-Gesellschaft müssen wir nicht nur unsere Infrastruktur in den Erneuerungszyklen konsequent anpassen. Wir werden auch unser Leben darauf einstellen müssen.

Energieverbrauch in Watt



4000 Watt: Christine Naef

Alter und Mobilität: Beweglich bleiben mit Köpfchen.

Seit Christine Naef pensioniert ist, gondelt die ehemalige Verkäuferin regelmässig mit dem Zug durchs Land: Von ihrem Alterssitz in Zürich-Witikon reist sie mit ihrem Hund durch die halbe Schweiz zu Bekannten. Weil sie dafür nicht am Steuer sitzt, sondern Zug fährt und in ihrer kleinen Wohnung mit wenig Technik lebt, verbraucht sie nur 4000 Watt.



Die 2000-Watt-Gesellschaft ist nötig.

Die Energie wird knapp

In der Schweiz verbraucht jede Person dreimal so viel Energie, wie die weltweiten Energiereserven zulassen. Der Vorrat an Erdöl und Erdgas nimmt ab; die Preise dafür steigen. Es liegt in unserem Interesse, vom Erdöl loszukommen.

Das Klima wandelt sich

Unser Verhalten trägt auch zum Klimawandel bei. In den letzten 125 Jahren hat die Konzentration des Treibhausgases CO₂ in der Atmosphäre um über ein Drittel zugenommen! Als Folge davon ist die durchschnittliche Temperatur um fast ein Grad gestiegen. Unwetterschäden und steigende Meeresspiegel sind mögliche Folgen.



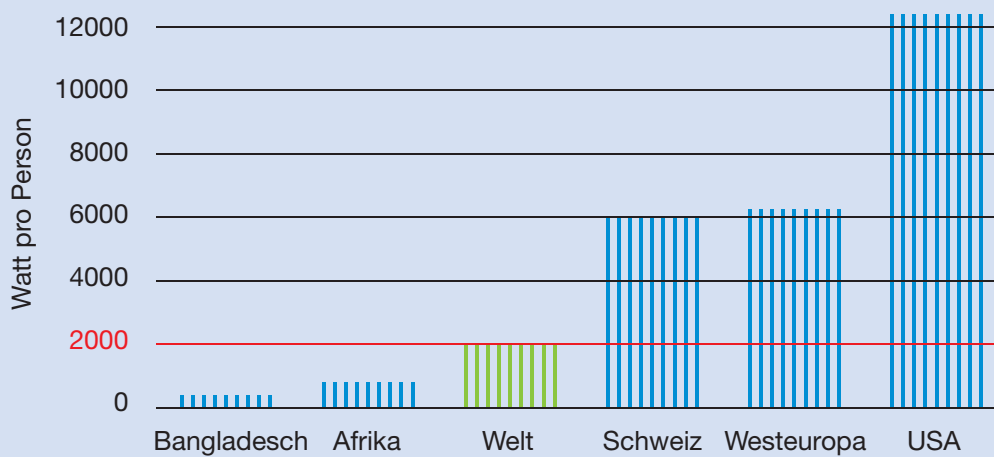
Eine Frage der Gerechtigkeit.

Eine kontinuierliche Leistung von 2000 Watt – soviel braucht der Mensch im weltweiten Mittel. In der Schweiz brauchen wir 6000 Watt – also dreimal so viel.

Im Gegensatz dazu leben die Menschen in einigen Ländern Asiens und Afrikas mit einem Bruchteil davon.

Die 2000-Watt-Gesellschaft ist auch eine Frage der Gerechtigkeit: Nur wenn wir in den Industrieländern mit 2000 statt 6000 Watt auskommen, kann die wachsende Weltbevölkerung einen guten Lebensstandard haben.

Der Energieverbrauch ist ungleich verteilt



Die intelligente Perspektive.

In der 2000-Watt-Gesellschaft muss niemand auf Lebensqualität verzichten. Im Gegenteil: Sicherheit und Gesundheit, Komfort und individuelle Entwicklung der Menschen verbessern sich, die Einkommen steigen weiter. Doch: Wir müssen heute entschieden handeln.

Zum Beispiel

- Energie und Materialien effizienter nutzen
- Erdöl und Erdgas durch erneuerbare Energien ersetzen
- Neue Lebensformen pflegen: «Nutzen statt besitzen»
- Bauten und Anlagen professionell planen
- Saisonale und einheimische Produkte kaufen



3200 Watt: Andy, Yvonne und Lea

Weiterkommen geht auch anders: Mit eigener Energie.

Knappe Budgets gehören für die Wohngemeinschaft von Andy, Yvonne und Lea zum täglichen Brot. Dennoch genießen die Studierenden ihr Leben in vollen Zügen. Sie sind immer auf dem Sprung, bewegen sich meist aus eigener Kraft und sonst mit Bus, Tram und Bahn. Sie haben Energiesparlampen montiert, kaufen saisonale Produkte ein und lüften ihre zentral gelegene Altbauwohnung jeweils nur kurz. Mit einem Pro-Kopf-Verbrauch von 3200 Watt kommen die Drei der 2000-Watt-Gesellschaft am nächsten.



Tipps für jeden Energietyp.

WASSER SPAREN SCHENKT EIN

Mit besseren Armaturen braucht Ihr Haushalt 20 Prozent weniger Warmwasser.

**SPAREN SIE JÄHRLICH
PRO HAUSHALT:**

**360 kWh
250 kg CO₂
50 Franken**

GOODBYE STANDBY

Viele elektronische Geräte haben einen unnötigen Standby-Verbrauch: Geräte immer ganz ausschalten, z.B. mit der Stromspar-Schaltermaus oder der Steckdosenleiste mit Kippschalter.

**SPAREN SIE JÄHRLICH
PRO HAUSHALT:**

**120 kWh
85 kg CO₂
17 Franken**

LOKAL UND SAISONAL EINKAUFEN

Bevorzugen Sie Lebensmittel aus lokaler Produktion.

SPAREN SIE JÄHRLICH:

**2300 kWh
600 kg CO₂**

CAR-SHARING BRINGT'S

Falls es mal nicht ohne Auto geht: Mieten Sie ein Mobility-Fahrzeug und fahren Sie im Eco-Drive-Fahrstil.

MIT ECO-DRIVE SPAREN SIE PRO 1000 KM:

**80 kWh
20 kg CO₂
16 Franken**

ZUG STATT FLUG

Statt eines Städteflugs nehmen Sie die Bahn, beispielsweise Zürich – Paris retour (ca. 1000 km).

SPAREN SIE BEI 1000 KM ZUG STATT FLUG:

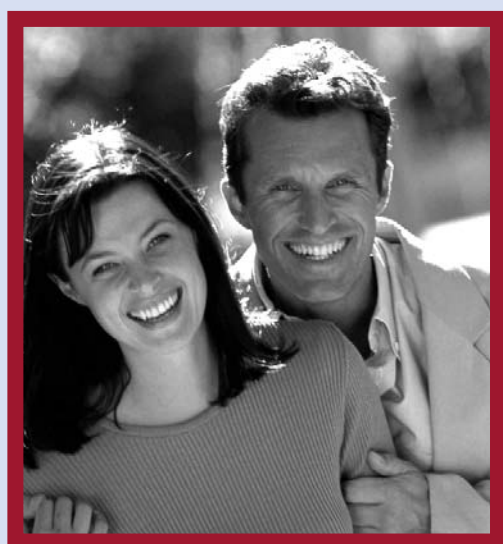
**650 kWh
170 kg CO₂**

Zum Vergleich: In der 6000-Watt-Gesellschaft liegt unser jährlicher Energieverbrauch bei rund 50'000 kWh, was einem CO₂-Ausstoss von gut 8 Tonnen entspricht. Anders ausgedrückt: Täglich benötigt jede und jeder von uns fast 150 kWh Energie und bewirkt einen CO₂-Ausstoss von 25 kg.

13 000 Watt: Eric und Lorena Stark

Sieger im Energieverbrauch. Aber den Preis bezahlen alle.

Eric und Lorena Stark verdienen gut und geniessen alle Annehmlichkeiten, die ihnen das Leben bietet: Sie fahren zwei Autos, fliegen öfter für ein Wochenende nach Barcelona und einmal im Jahr in die Ferien nach Asien. Von ihrer luxuriösen Loft aus überblicken sie das ganze Viertel. Doch selbst modernste Technik kann nicht verhindern, dass das Paar mit einem Energieverbrauch von 13 000 Watt pro Kopf weit über dem Durchschnitt liegt.



Das macht die Stadt Zürich

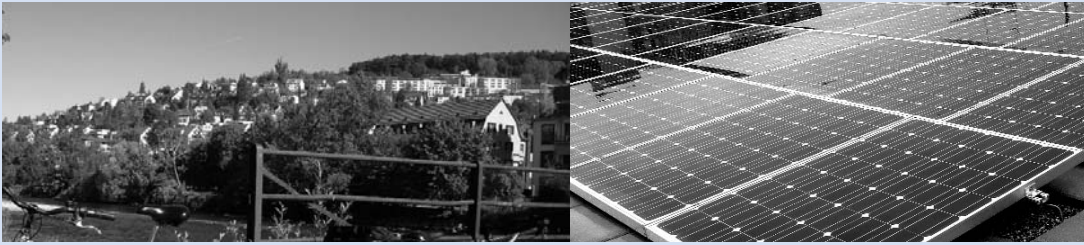
Zum Beispiel: Nachhaltige Neubauten

Das neue Bettenhaus des Stadtspitals Triemli wird nach dem Minergie-P-Eco-Standard erstellt. Wärmepumpen, Holzsplitzelheizung und eine Geothermie-Anlage werden das gesamte Spital CO₂-neutral mit Wärme versorgen.



Zum Beispiel: Energie-Effizienz von Liegenschaften

Die Stadt Zürich verbessert die Energieeffizienz ihrer Liegenschaften laufend. Ausserdem berät sie Bauwillige und Bauherrschaften bei der Planung energieeffizienter Gebäude.



Auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft

«Nachhaltige Stadt Zürich – auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft»

Der Stadtrat von Zürich will mit diesem Legislaturschwerpunkt die Umwelt-, Energie- und Klimapolitik verstärken. Damit Zürich für kommende Generationen eine Stadt mit ausgezeichneter Lebensqualität bleibt.